

FD, Abtl./  
bet. Abtl.: 9 / 6.61

Vorlage Nr.: **366/16/2016**

Vorberatung	Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt	am: 06.10.2016	TOP: A8	öffentlich
Beschlussfassung	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauleitplanung	am: 22.11.2016	TOP: A7.3.1	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen: evtl. ja Finanzierung aus HSt. o. PSK:

Betreff:

Kommunales Klimaschutzkonzept  
- Vorstellung der Ergebnisse aus der Einstiegsberatung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung und des Ing.-Büros zu Kenntnis und beschließt, nach der Beratung in den Fraktionen, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauleitplanung über das weitere Vorgehen abzustimmen.

**Beschluss des BVU vom 06.10.2016:**

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt nahm die Ausführungen der Verwaltung und des Ing.-Büros zu Kenntnis und beschließt, nach der Beratung in den Fraktionen, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauleitplanung über das weitere Vorgehen abzustimmen.

**einstimmig beschlossen (14 Ja-Stimmen)**

Begründung und Erläuterung:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt hat in seiner Sitzung am 05.02.2015 beschlossen, eine Einstiegsberatung für ein kommunales Klimaschutzkonzept durchzuführen.

Die umfassende Beratung zielt einerseits auf die Institutionalisierung von Klimaschutz in Politik und Verwaltung ab, damit der Klimaschutz längerfristig mitgedacht wird. Zudem werden abhängig von den lokalen Gegebenheiten und Aktivitäten wichtige Themenbereiche identifiziert und tiefer betrachtet, die Potenziale zur Einsparung von Treibhausgasen, zur Energieeffizienz und zur Nutzung von Erneuerbaren Energien bergen.

Für die Maßnahme hat die Stadt Frechen einen Förderantrag an das Forschungszentrum Jülich als Projektträger des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gestellt. Der Bewilligungszeitraum wurde bis 30.09.2016 erteilt. Durch eine beantragte genehmigte Verlängerung ist die Maßnahme bis zum Dezember abzuschließen.

Zwischenzeitlich wurde für die Einstiegsberatung ein Beratungsunternehmen beauftragt. Bei einem Auftaktworkshop hat der Berater darauf hingewiesen, dass für die Gestaltung und Durchführung einer Beteiligung mit möglichst allen relevanten Akteuren notwendig ist.

In einem ersten Schritt wurden die wichtigsten Handlungspotenziale für die Bereiche wie kommunale Gebäude, Flächenentwicklungen, Mobilität sowie Versorgung und Entsorgung in den Prozess eingebunden. Dieser Auftaktveranstaltung folgten Einzelabstimmungen bzw. Arbeitssitzungen mit den Fachbereichen.

Die Ergebnisse bzw. der Bericht zur Einstiegsberatung wird in der Sitzung durch das beauftragte Ing.-Büro vorgestellt.

Die Präsentation als auch die Ergebnisdokumentation wird den Ausschussmitgliedern zur weiteren Beratung mit der Niederschrift zur Verfügung gestellt.